



# Last Down XL

## **Last Down XL ( Segler )**

**Artikel Nr. 0318000**

**Breite: 280 cm**

**Länge: 140 cm**

**Flächeninhalt: 47 dm<sup>2</sup>**

**Leergewicht: 1.490 g**

**Profil: Eppler 205 mod.**

**Bespannung: Oracover**

**Funktionen: Höhe, Seite, Querruder**

## **Last Down XL ( Elektrosegler )**

**Artikel Nr. 0318001**

**Breite: 280 cm**

**Länge: 140 cm**

**Flächeninhalt: 47 dm<sup>2</sup>**

**Leergewicht: 1.490 g**

**Profil: Eppler 205 mod**

**Bespannung: Oracover**

**Funktion: Höhe, Seite, Querruder und E-Motor**

## **Bedienungsanleitung Last Down XL**

Sehr geehrter Kunde!

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus dem Hause Staufenbiel entschieden haben. Mit dem Flugmodell Last Down XL haben Sie ein Produkt erworben, welches wir in sorgfältiger Entwicklungsarbeit ausgelegt haben. Das Modell besticht durch seine Flugeigenschaften und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Das Profil Eppler 205 sorgt für eine gewisse Kunstflugtauglichkeit, ermöglicht aber auch eine sehr gute Leistung im Thermikflug. Das Modell ist so ausgelegt, dass es genügend Festigkeit für den Hang aufweist.

Der Rumpf wurde in hochfestem aber leichtem GFK Material ausgeführt. Für die Tragfläche haben wir eine Holzschalenausführung über einem konventionellen Rippenkern gewählt. Die Tragflächen sind fertig bespannt.

Das Modell ist für die Funktionen Höhenruder, Seitenruder und Querruder vorgesehen. In der Elektroversion kommt die Motorfunktion hinzu.

Bevor Sie das Modell aufbauen, möchten wir Sie bitten, sich die Bedienungsanleitung vollständig durchzulesen und dann mit dem Aufbau zu beginnen. Die Seglerversion kann nachträglich noch zum Elektrosegler umgebaut werden. Bei der Elektroflugversion ist ein Rückbau zum Segler nur möglich, wenn für die Rumpfoffnung vorn ein Spinner fest installiert wird.

Wir haben sehr darauf geachtet, dass dieses Modell schnell fertig zu stellen ist. Bitte halten Sie sich an die beschriebenen Baustufen.

## Garantie

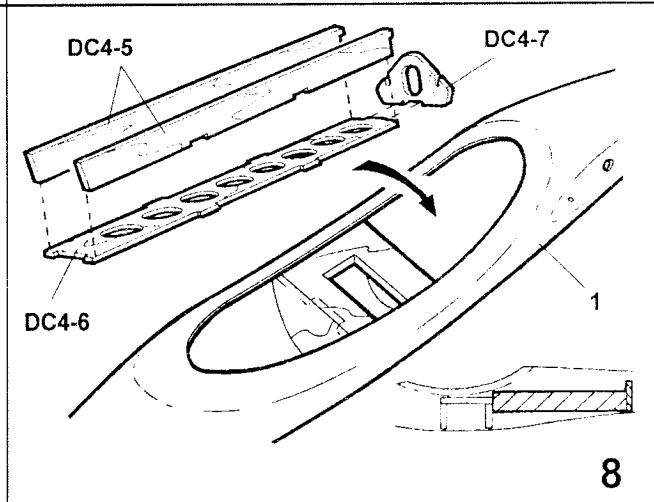
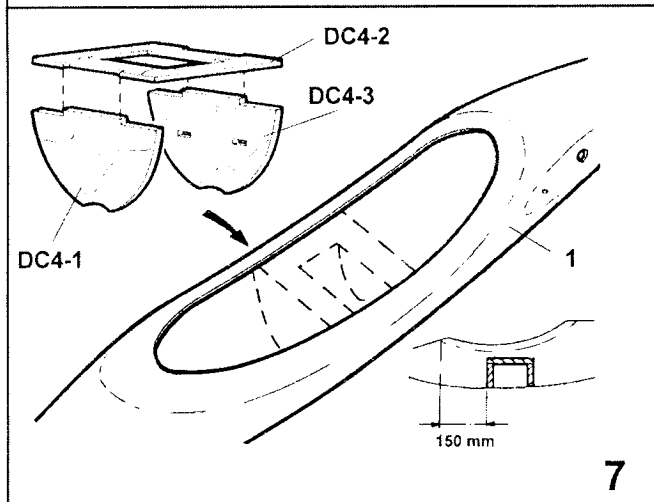
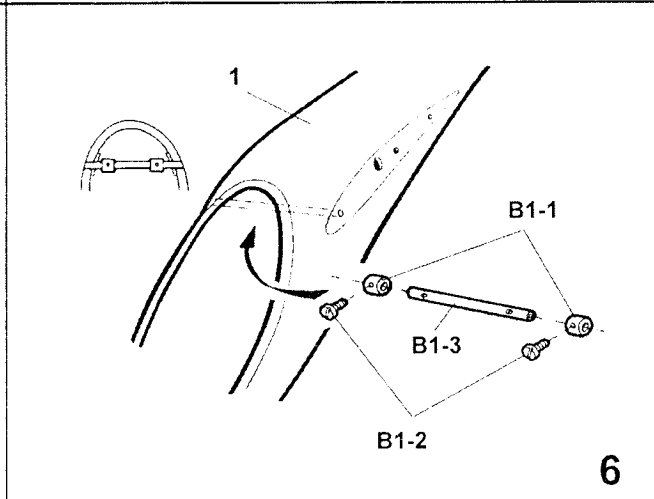
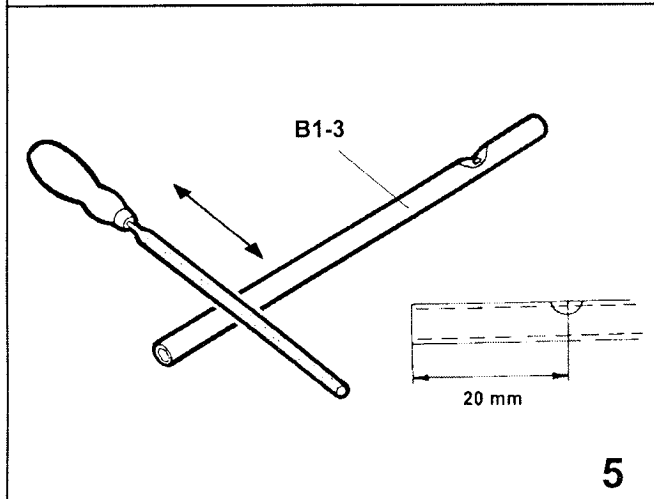
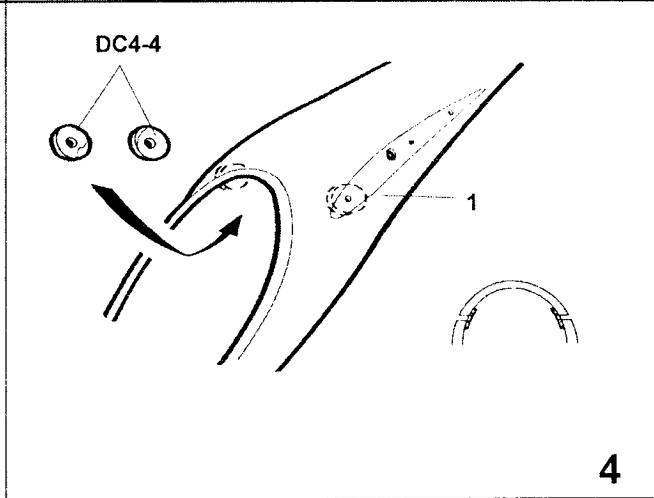
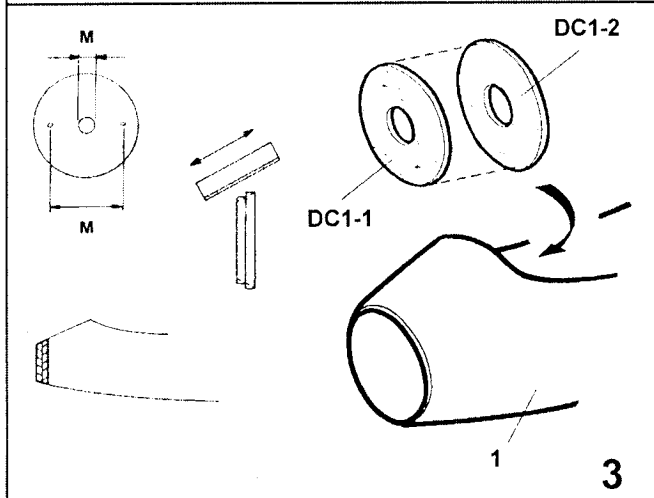
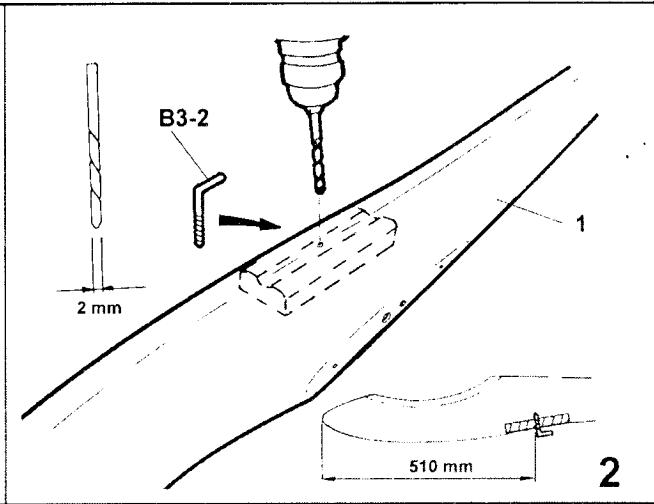
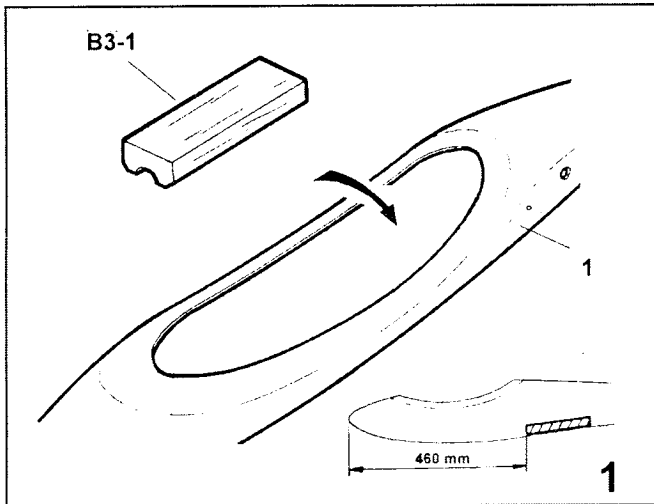
Die Firma Staufenbiel übernimmt im Rahmen der Produkthaftung die Gewährleistung für Materialschäden, die eindeutig auf Material- oder Verarbeitungsfehler zurückzuführen sind. Ansprüche sind unter Vorlage der schadensverursachenden Teile einzureichen. Die Garantieleistung umfasst ausschließlich den Ersatz der Teile dieses Baukastens. Ansprüche darüber hinaus erstaten wir nicht. Dies schränkt die Bestimmungen der Produkthaftung allerdings nicht ein. Sollten Sie diese Garantieregelungen nicht akzeptieren, bitten wir Sie von dem Kauf des Produktes durch Rücksendung zurückzutreten.

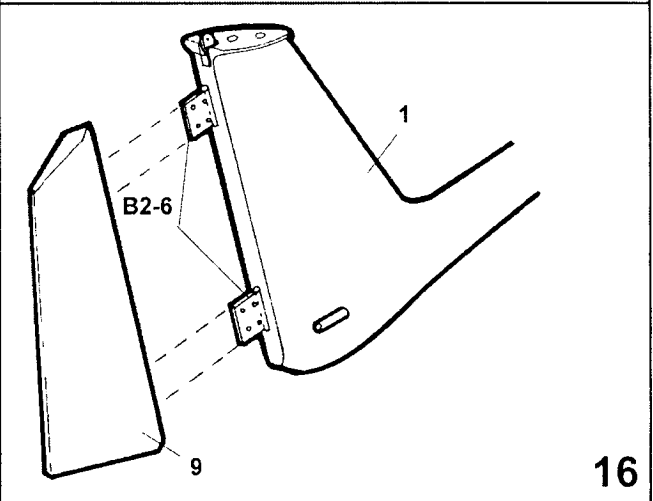
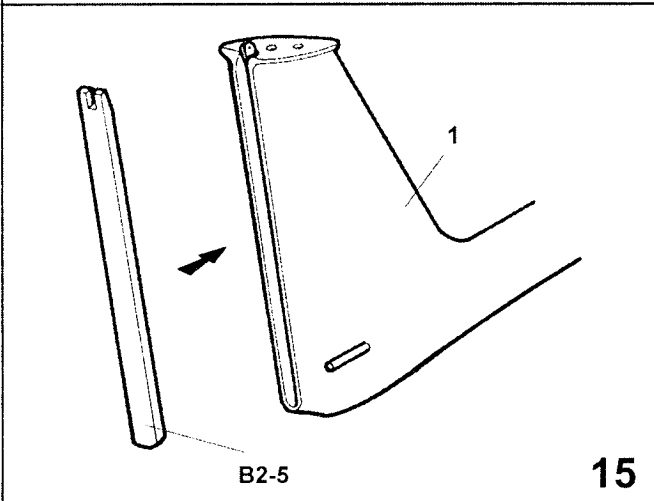
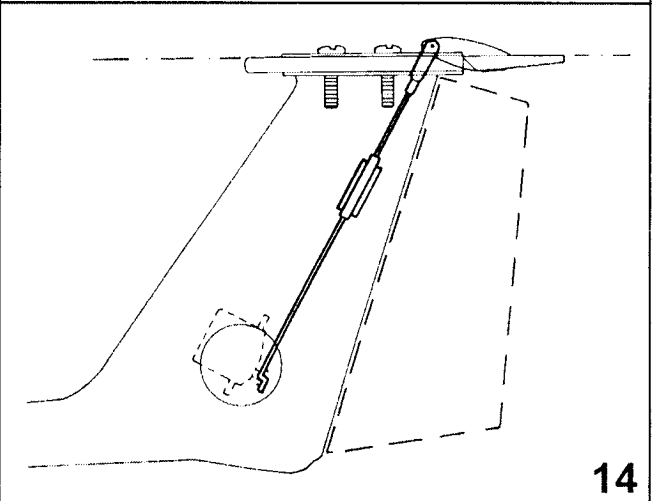
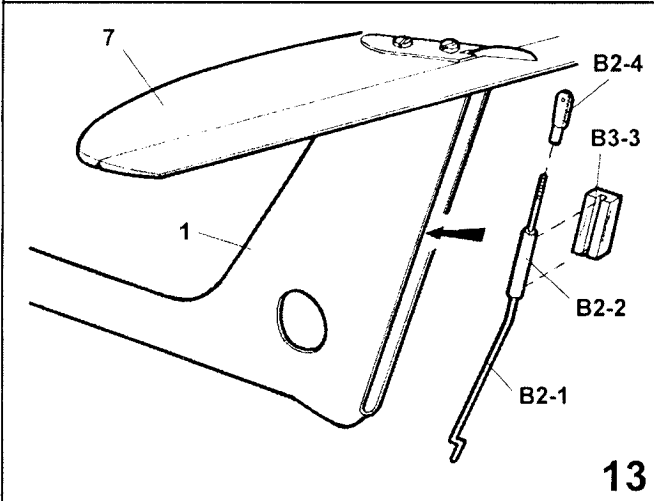
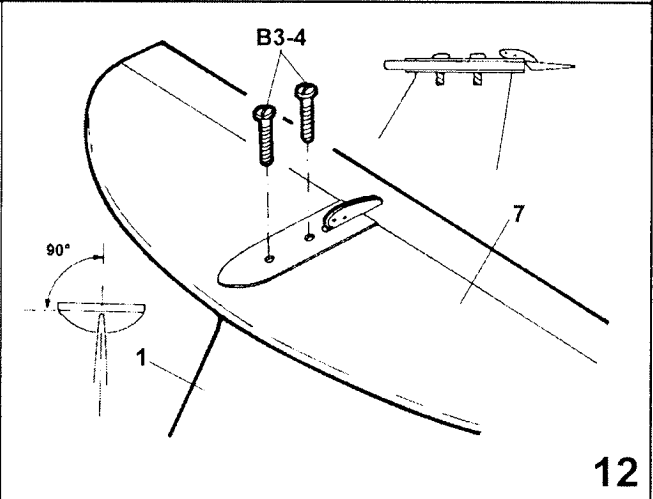
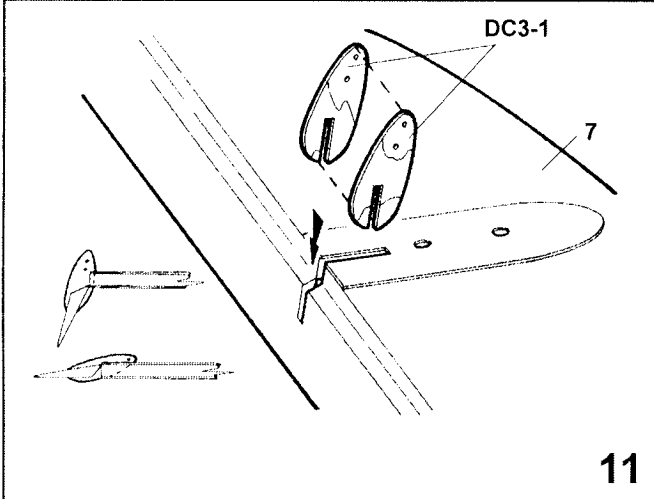
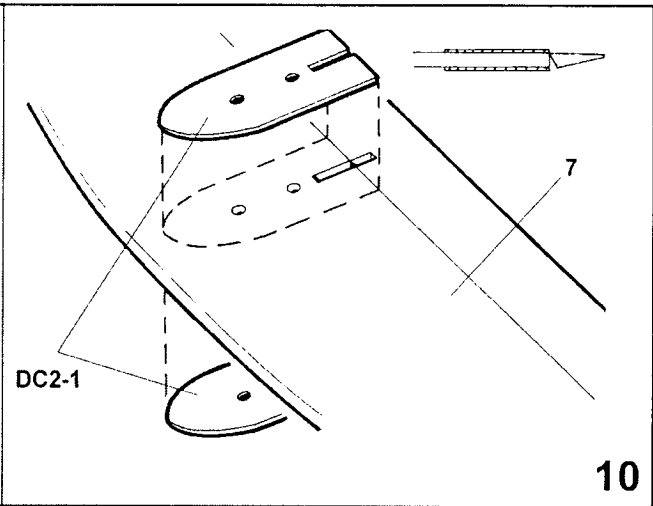
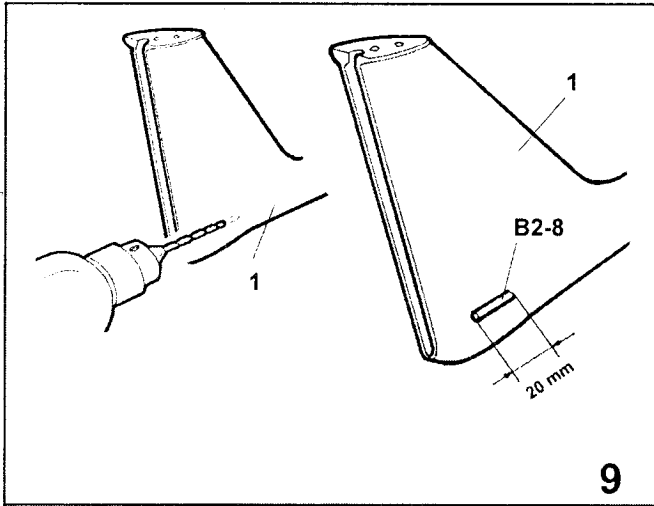
Sollten Sie im Laufe des Aufbaus des Modells Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline. Diese wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

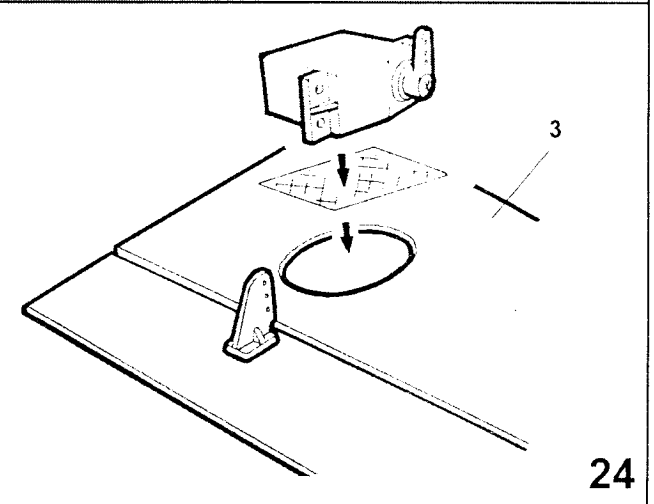
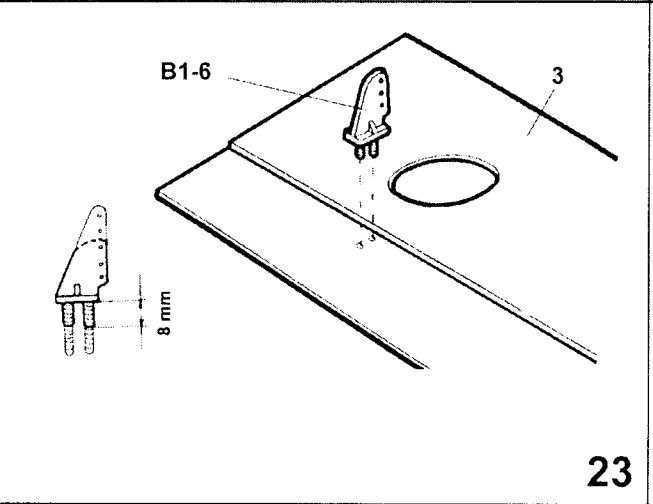
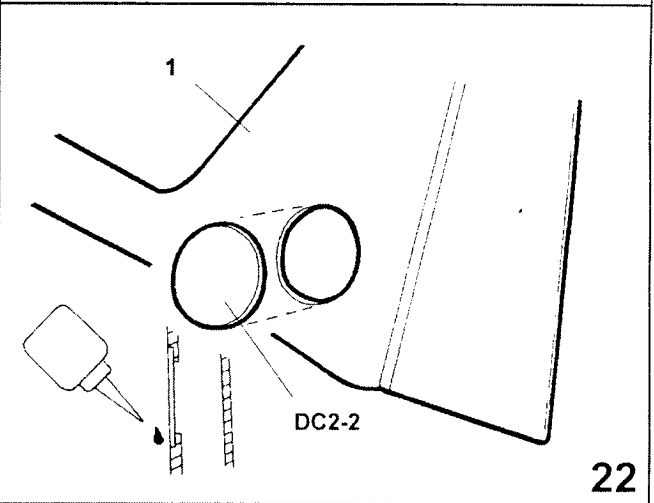
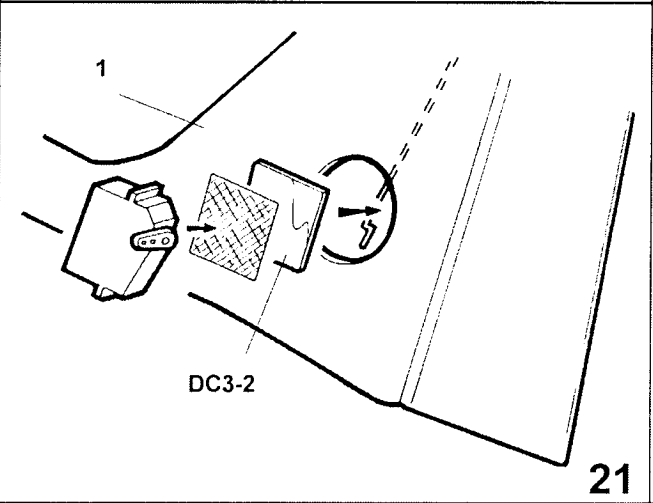
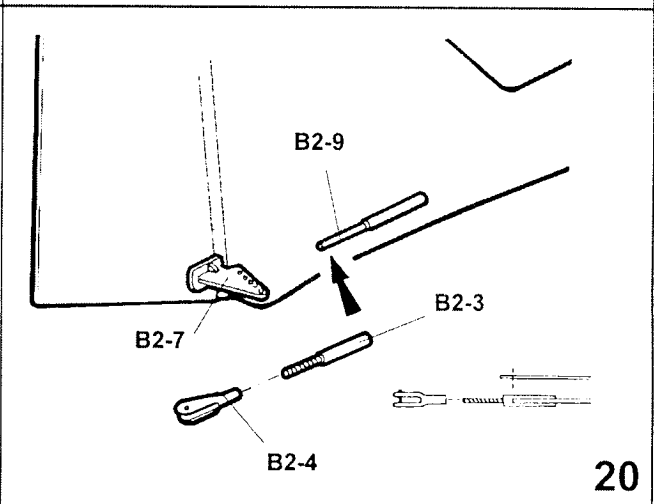
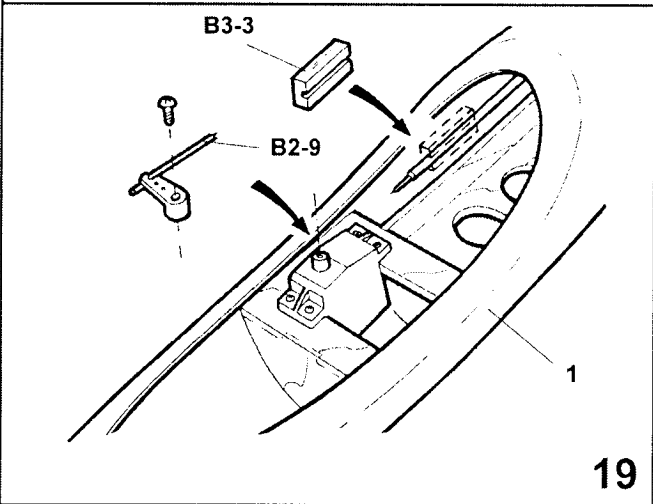
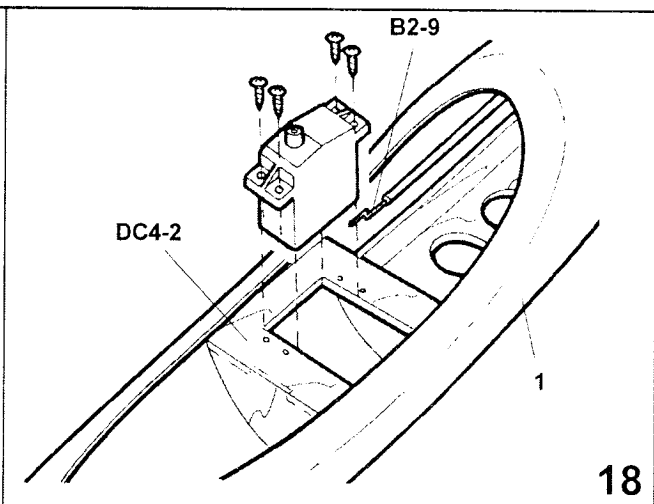
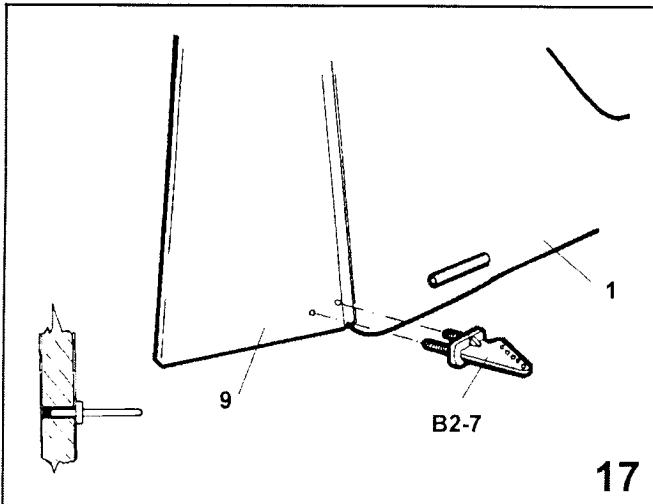
1. Nur Segler: Nehmen Sie die Holzverstärkung B3-1 für den Hochstarthaken und kleben Sie diesen 460mm von der Rumpfspitze innen mittig mit Epoxy in den Rumpf (1) ein.
2. Nur Segler: Bohren Sie nun von außen im Abstand von 510mm ein 2mm Loch für den Hochstarthaken B3-2 vor und schrauben Sie diesen bis zum Ende des Gewindes ein.
3. Nur E-version: Nehmen Sie die Motorspanten DC1-1 und DC1-2 und kleben Sie diese zusammen. Bohren Sie das zentrale Loch für den Lagerabsatz Ihres Motors mittig und die beiden Löcher für die Befestigungsschrauben in die Spanten. Die Maße sind abhängig vom verwendeten Motor. Beschleifen sie die Kanten rundherum und kleben Sie diese dann in den Rumpf (1) ein.
4. Beide Versionen: Kleben Sie die Verstärkungen DC4-4 innen in den Rumpf (1) ein. Sie müssen mittig mit den Aufnahmelöchern für die Stifte ausgerichtet sein.
5. Nehmen Sie das Röhrchen B1-3 und feilen Sie 20mm von jedem Ende eine Vertiefung soweit hinein, bis ein kleines Loch entsteht.
6. Schieben Sie das Röhrchen in den Rumpf (1) von einer Seite ein und schieben Sie dann die beiden Stellringe B1-1 auf das Röhrchen. Schieben Sie nun das Röhrchen ganz in den Rumpf. Schrauben Sie die Schrauben B1-2 in die Stellringe.
7. Kleben Sie die Teile DC4-1 bis DC4-3 mit Sekundenkleber zusammen und danach mit Epoxy in den Rumpf ein. Der Servokasten muss 150mm hinter der Cockpitvorderkante platziert werden.
8. Nur E-Version: Kleben Sie die Teile DC4-5 – DC4-7 zu der Akkuaufnahme zusammen und dann mit Epoxy in den Rumpf ein.

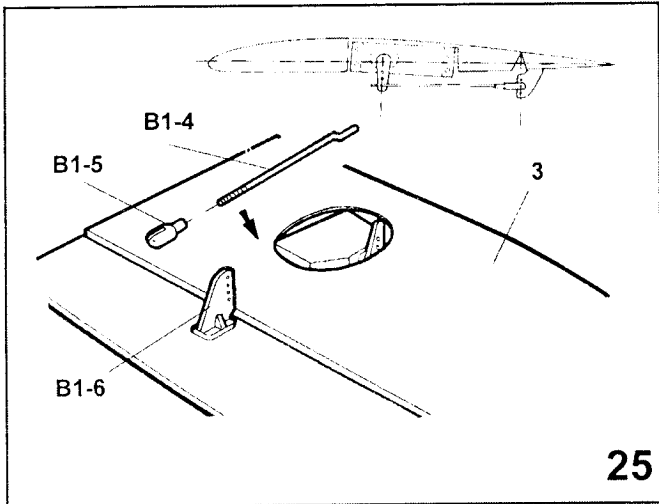
- 9.** Bringen Sie im Seitenleitwerk einen Schlitz von 20mm Länge für den Durchbruch der Seitenruderanlenkung an. Verwenden Sie einen Bohrer mit dem Durchmesser des Anlenkungsröhrchens.
  
- 10.** Zeichnen Sie den Umriss für die Höhenleitwerksverstärkung DC2-1 am Höhenleitwerk an, entfernen Sie die Bespannung vorsichtig und kleben Sie die Verstärkung mit Sekundenkleber fest.
  
- 11.** Kleben Sie die beiden Sperrholzteile DC3-1 zuerst zusammen und dann in den Schlitz des Höhenruders ein.
  
- 12.** Schrauben Sie das Höhenleitwerk auf den Leitwerksträger mittels der Schrauben B3-4 und überprüfen Sie die korrekte Ausrichtung 90° zur Rumpflängsachse.
  
- 13.** Nehmen Sie das Schlauchstück B2-2 und schieben Sie dieses auf die Schubstange B2-1. Schrauben den Clip B2-4 auf die Schubstange, hängen Sie diesen im Ruderhorn für das Höhenruder ein und kleben Sie alles mit dem Holzklötzchen B3-3 im Seitenleitwerk ein. Richten Sie die Schubstange zum Servo hin aus.
  
- 14.** Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Anlenkung.
  
- 15.** Kleben Sie die Stabilisationsleiste B2-5 mit Epoxy in das Seitenleitwerk ein.
  
- 16.** Bringen Sie zwei Scharnierschlitz in die Leiste ein, kleben Sie die Scharniere B2-6 dort ein und stellen Sie sicher, dass diese sich noch bewegen lassen. Bringen Sie zwei Schlitz im Seitenruder an und kleben Sie dieses an die Scharniere. Beachten Sie, dass sich das Ruder ausreichend bewegen lassen muss.
  
- 17.** Bohren Sie zwei Sacklöcher in das Seitenruder. Entfernen Sie die Bespannung um das Ruderhorn und kleben Sie dieses mit Epoxy ein.
  
- 18.** Montieren Sie das Seitenruderservo im Cockpit. Schieben Sie die Schubstange B2-9 in das Röhrchen.
  
- 19.** Kleben Sie das Fixierhölzchen B3-3 an die Rumpfseitenwand. Schrauben Sie das Ruderhorn vom Servo ab, hängen Sie es in die Schubstange ein und schrauben Sie es am Servo wieder fest.
  
- 20.** Bringen Sie die Schubstange auf die korrekte Länge. Löten Sie die Löthülse auf die Schubstange und schrauben Sie den Clip auf. Hängen Sie diesen in das Ruderhorn.

- 21.** Kleben Sie die Servoaufgabe DC3-2 in das Seitenleitwerk und montieren Sie das Servo mit doppelseitigem Klebeband. Schrauben Sie vorher den Servohebel an und schieben diesen auf die Schubstange.
- 22.** Schließen Sie die Öffnung mit dem beigelegten Deckel DC2-2 und einigen Tropfen Sekundenkleber.
- 23.** Kürzen Sie die Beinchen B1-6 auf 8mm. Bohren Sie zwei Löcher in das Querruder der Tragfläche, entfernen Sie die Bespannung um das Ruderhorn und kleben Sie dieses ein. Wiederholen Sie den Vorgang für die andere Tragfläche.
- 24.** Ziehen Sie mit Hilfe eines langen Drahtes die Servoverlängerungskabel in die Tragfläche. Verwenden Sie entweder eine sichere Steckverbindung, um das Kabel mit dem Servo zu verbinden oder löten Sie die Kabel der Servos und der Verlängerungen zusammen. Kleben Sie das Servo mit doppelseitigem Klebeband in die Tragflächenöffnungen ein. Wiederholen Sie den Vorgang für die andere Tragflächenhälfte.
- 25.** Schrauben Sie den Clip B1-5 auf die Schubstange B1-4 und verbinden Sie das Ruderhorn B1-6 mit dem Servohorn. Stellen Sie die Länge so ein, dass die Ruder neutral stehen.
- 26.** Schneiden Sie die Servoabdeckungen 8 aus.
- 27.** Kleben Sie diese mit wenigen Tropfen Sekundenkleber auf die Servoöffnungen in den Tragflächen.
- 28.** Kleben Sie die Zentrierstifte B1-7 so in die Tragfläche, dass sie 30mm herausstehen.
- 29.** Montieren Sie die Tragflächen mit dem Kohleverbinder B1-8.
- 30.** Schneiden Sie die Kabinenhaube aus.
- 31.** Bohren Sie ein 1.5mm Loch mittig vorn und hinten am Rand und schneiden Sie den Rand, wie auf der Zeichnung gezeigt, aus.
- 32.** Montagebild des Antriebs der Elektroversion
- 33.** Ruderausschläge: Seitenruder  $\pm 25^\circ$ , Höhenruder  $\pm 15^\circ$ , Querruder  $\pm 15^\circ$

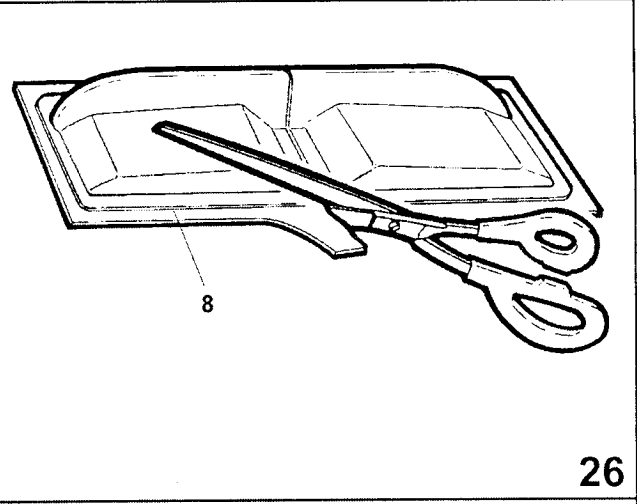




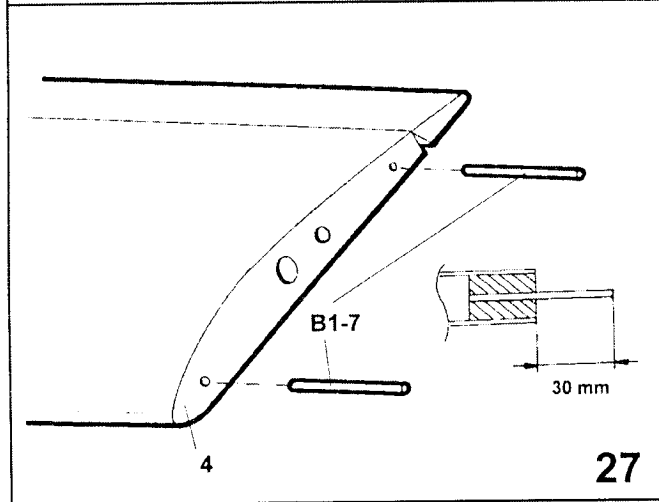




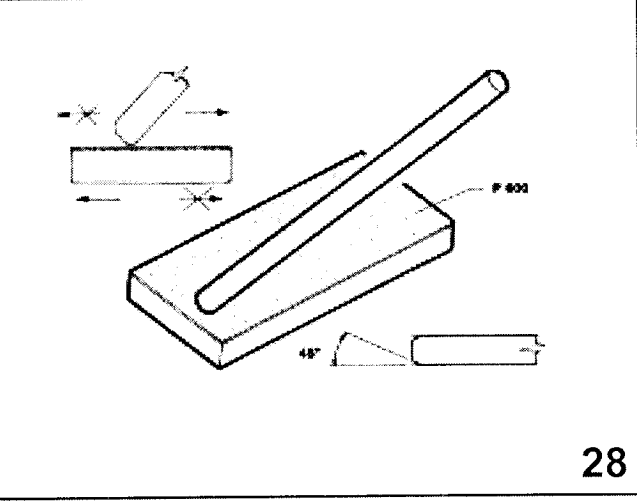
25



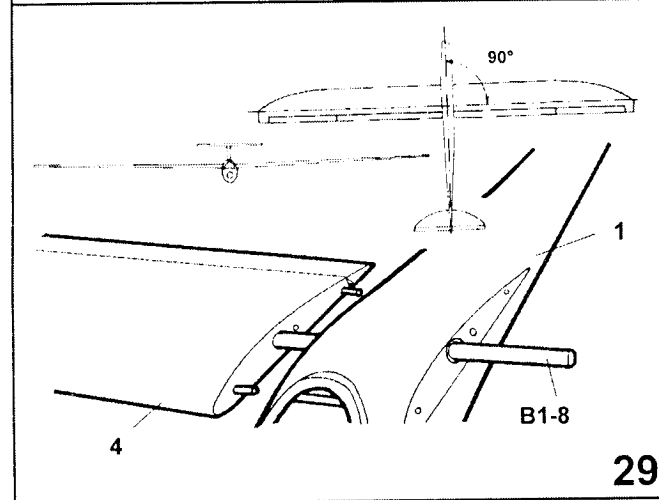
26



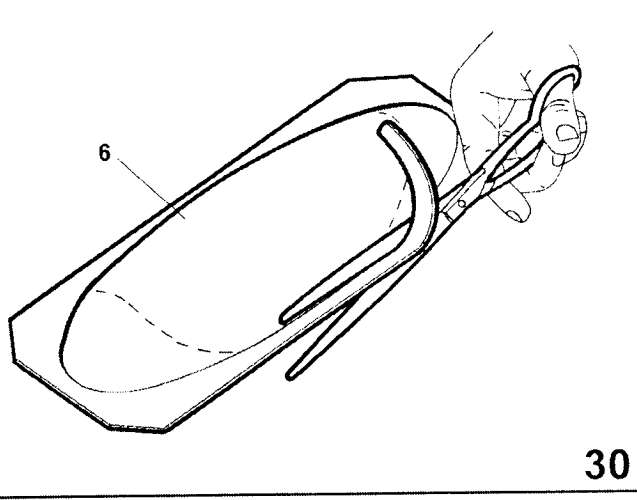
27



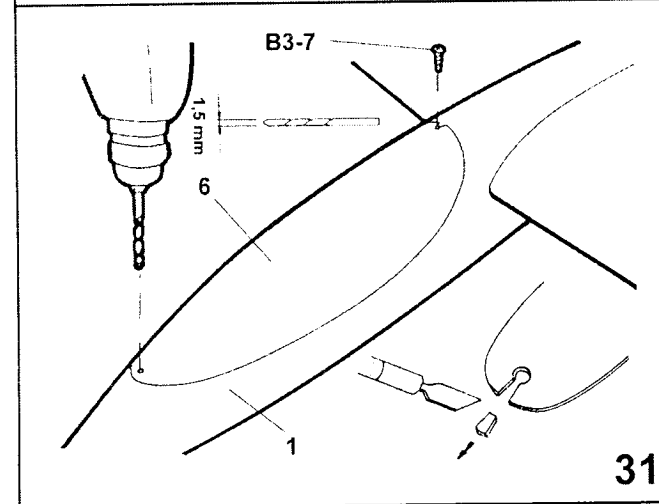
28



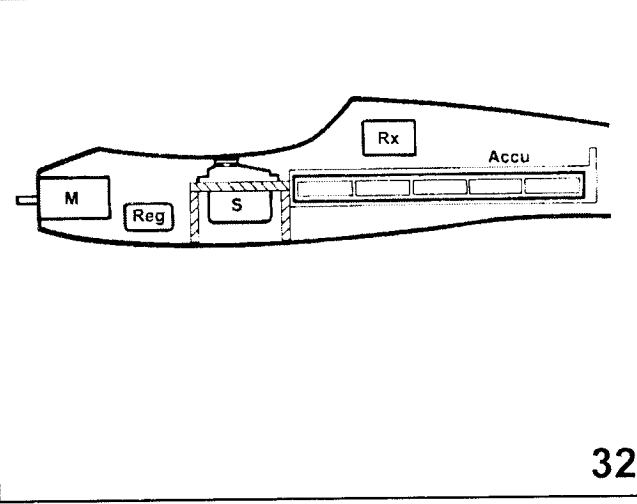
29



30

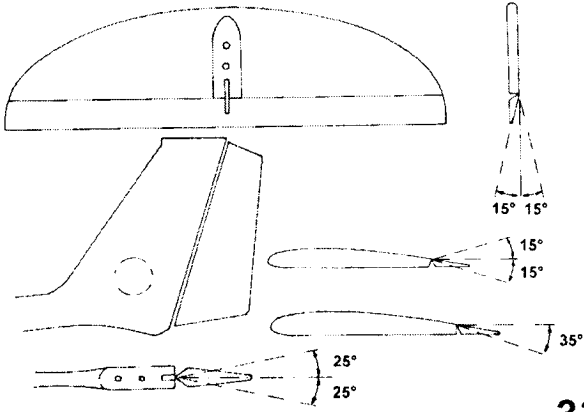


31

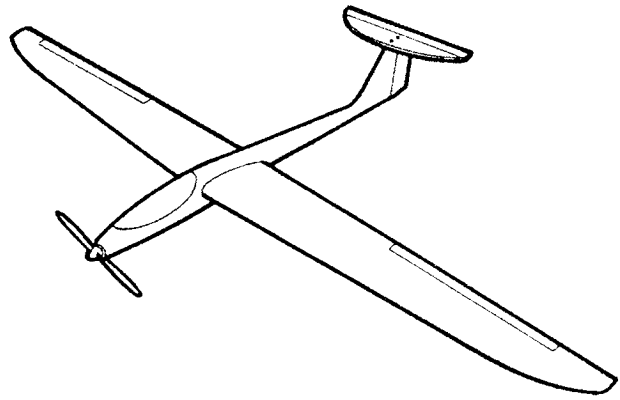


32

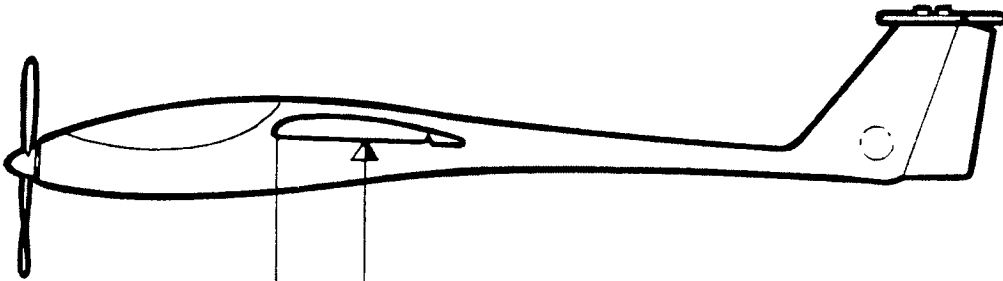




33

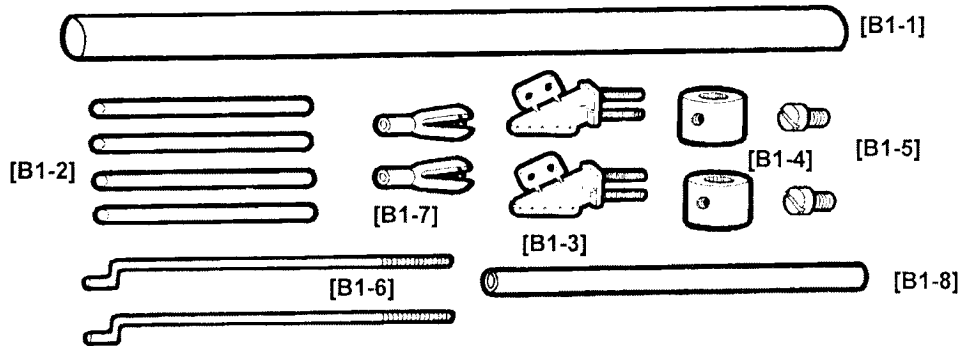


34

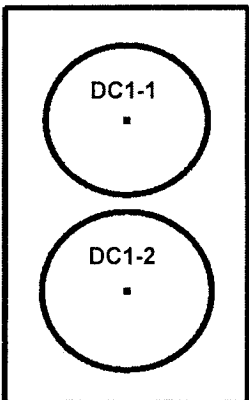


75 - 85 mm

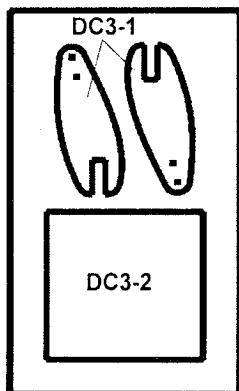
35



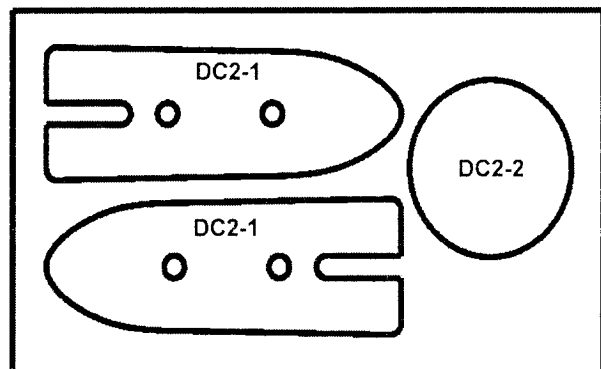
B1



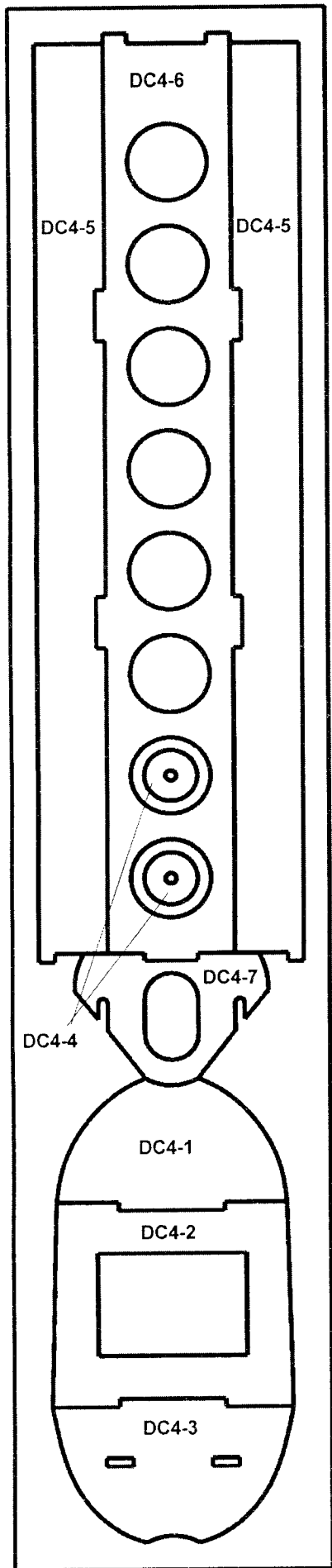
DC1



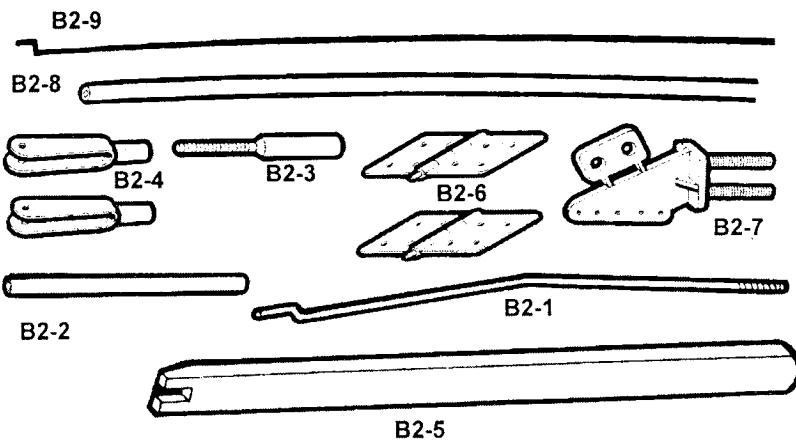
DC3



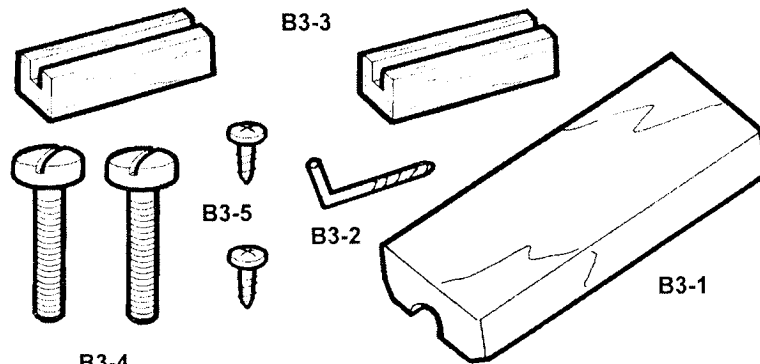
DC2



DC4



B2



B3

**34.** Fertiges Modell

**35.** Schwerpunkt 75mm bis 85mm von der Tragflächenvorderkante (beide Versionen)

**36.** DC Zeichnungen sind Stanzschnitte der Brettchen, B Zeichnungen sind Inhalte der Beutel.

Flugtipps: Das Modell besitzt sehr ausgewogenen Flugeigenschaften. Dennoch ist es erforderlich, das Modell sorgfältig einzufliegen und einzustellen. Wählen Sie einen Tag mit leichtem Wind. Montieren Sie das Modell und führen Sie einen Funktionstest aller Ruder und ein Reichweitentest der Fernsteueranlage durch. Sollten hier Funktionsstörungen auftreten, fliegen Sie das Modell nicht!

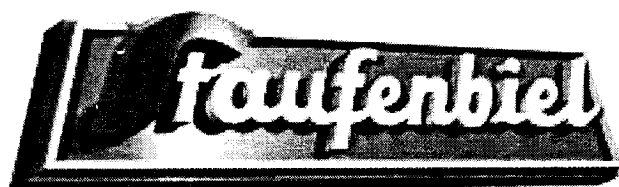
Stellen Sie den Schwerpunkt auf den vorderen Wert ein. Beachten Sie, dass Sie ausreichend Platz haben, denn das Modell weist eine gute Gleitzahl auf. Selbst aus Kopfhöhe wird es eine gute Strecke zurücklegen.

Nehmen Sie einen Helfer zur Hilfe. Lassen Sie diesen mit dem Modell in der Hand gegen den Wind laufen. Geben Sie das Modell mit leicht geneigter Nase frei. Das Modell sollte geradeaus fliegen. Fällt alles zur Zufriedenheit aus, können Sie mit dem Segler an den Hochstart gehen. Mit dem Elektromodell können Sie den Krafflug durchführen. Machen Sie hier unbedingt einen Funktionstest mit laufendem Motor, denn nur dieser stellt sicher, dass der Motor ausreichend entstört ist.

Wenn Sie mit dem Modell vertraut sind, können Sie den Schwerpunkt sukzessive nach hinten bis zum hinteren Wert verlegen. Damit erhöhen sich die Flugleistungen etwas.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem Modell.

**Ihr Staufenbiel Team**



G.Staufenbiel GmbH/ Dymond of Europe , Seeveplatz 1, 21073 Hamburg  
Tel. 040-773898  
e-mail: [info@modellhobby.de](mailto:info@modellhobby.de)  
[www.modellhobby.de](http://www.modellhobby.de)